Gruppe 1: Linguistik und die romanische Sprachfamilie

Aufgabe:

Erstelle mithilfe der Leitfragen und der Hilfsmittel eine Präsentation *(Bsp.: Videoclip (IGTV, TikTok, Doodley...), Podcast, Poster, Song … deiner Kreativität sind keiner Grenzen gesetzt)*
Stelle sicher, dass deine Präsentation alle wichtigen Informationen beinhaltet, sodass deine Mitschüler das Thema danach genauso gut kennen wie du.

Leitfragen:

1. Was bedeutet Linguistik und warum ist die Disziplin für uns von Bedeutung?
2. Welche Sprachen gehören zu der romanischen Sprachfamilie?
3. An welchen Beispielen kann man die Verwandtschaft besonders gut erkennen?
4. Wie hat sich die romanische Sprachfamilie entwickelt?

Materialien:

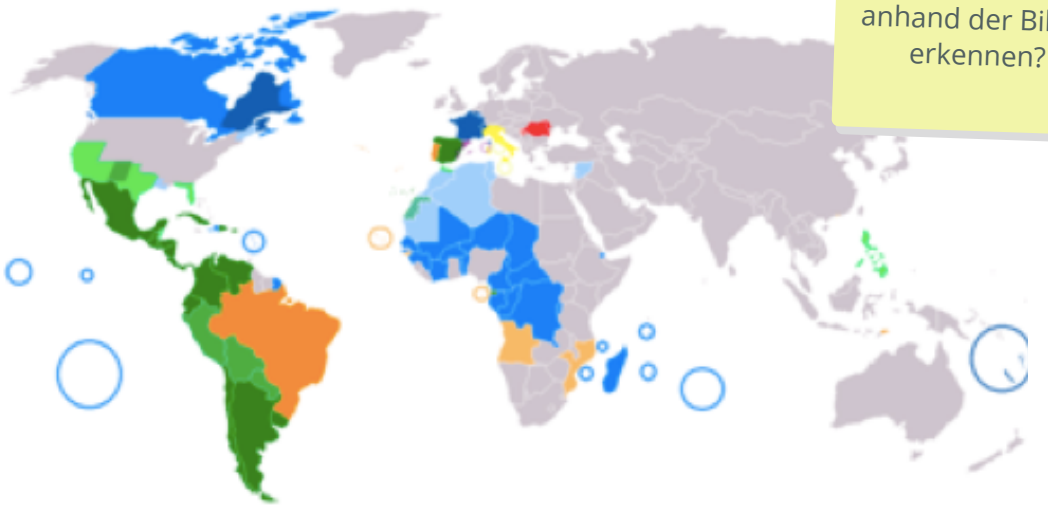
(denke daran, das ist nur eine Auswahl, du darfst auch eigene Materialien verwenden)

- Bilder und Graphiken
- Text: Die romanische Sprachfamilie
- Hörbeispiel romanische Sprachen
- Infografik: Überblick über die romanischen Sprachen
- Video: Was macht ein Linguist
- Video: Die Welt der Sprachen

Scanne den QR-Code um zu den Materialien zu gelangen

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Bilder und Graphiken



Was kannst du anhand der Bilder erkennen?

Wo werden romanische Sprachen gesprochen? :
*https://de.wikipedia.org*wiki*Datei:Map-Romance*_*Language*_*World.png*

https://www.slideserve.com*gaille*einf-hrung-in-die-didaktik-der-romanischen-sprachen-und-literaturen
kursiv

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Die romanische Sprachfamilie

Die „Muttersprache“: Latein

Latein wird oft als Ursprung oder „Mutter“ der europäischen Sprachen bezeichnet. Der Grund dafür liegt darin, dass Latein schon fast 1 000 Jahre vor der Zeitzählung im alten Rom und seiner Umgebung gesprochen wurde und viele Sprachen vom Lateinischen abstammen. Das ist auch der Grund, warum sich viele Wörter der romanischen Sprachen (v.a. Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch oder Rumänisch) ähnlich sind.
Der Sprachenbaum verdeutlicht dir diese „Verwandtschaft“ der Sprachen. Unten, als Wurzel der Sprachen ist Latein dargestellt, mit den Abzweigungen Rumänisch, Italienisch, Rätoromanisch, Französisch, Portugiesisch, Deutsch und Englisch. Das lateinische Wort vivere (= leben) verdeutlicht, dass die romanischen Sprachen (rot dargestellt) alle denselben Wortstamm haben (vivera, vivere, vivre, viver, vivir), während die beiden germanischen Sprachen Deutsch und Englisch von dieser Form abweichen (leben, live). Andere Vokabeln leiten sich fast in ganz Europa von demselben lateinischen Wort ab, z.B. „schreiben“, Latein: scribere, Spanisch: escribir, Französisch: écrire, Deutsch: schreiben ...

Die Romania

Die Gebiete, in denen Sprachen verbreitet sind, die aus dem Latein hervorgegangen sind heißt Romania. Diese Sprachen sind romanische Sprachen und obwohl „Romania“ nach einem lateinischen Wort klingt, ist es nur eine neulateinische Bildung deutschen Ursprungs.
Nun muss noch untergliedert werden, denn es gibt die Romania continua, die Romania submersa und die Romania nova.

Der Stammbaum der romanischen Sprachen
*http://www.hainberg-gymnasium.de*fileadmin*inhalt*faecher/*latein*Schuelerinfos*03_Sprachenbaum.pdf*

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Die Romania continua sind die Gebiete, die seit der ersten Romanisierung, also seit der römischen Eroberung, romanischsprachig sind.
Die Romania submersa bezeichnet die Gebiete, die in Folge der ersten Romanisierung wieder entromanisiert wurden.
Die Romania nova beschreibt die Gebiete, in die romanische Sprachen erst nach der ersten Romanisierung getragen wurden. Oft passierte dies im Zuge der kolonialen Expansion der europäischen Mächte.

Ein wichtiger Begriff für die Gliederung der Romania ist die „La Spezia-Rimini-Grenze“

La Spezia-Rimini

Diese Grenze bezeichnet in der romanischen Sprachwissenschaft eine Linie, die die romanischen Sprachen im Süden des romanischen Sprachraums von denjenigen im Norden unterscheidet.

Wie gliedern sich die romanischen Sprachen?

Romanische Sprache sind all die Sprachen, die sich aus dem gesprochenen Latein gebildet haben.
Grundsätzlich unterscheidet man hier in vier Gruppen: Iberoromanische, Galloromanische, Italoromanische und Dakoromanische Sprachen.
Zu den Iberoromanischen Sprachen gehören Portugiesisch, Galicisch und Spanisch.
Eine der beiden Brückensprachen ist Katalanisch, denn diese gehört sowohl zu den Iberoromanischen als auch zu den Galloromanischen Sprachen.
Zu den Galloromanischen Sprachen gehören Okzitanisch,

Italienisch: uno, due, tre, madre, fratello, sorella
Französisch: un, deux, trois, mère, frère, sœur
Spanisch: uno, dos, tres, madre, hermano, hermana
Portugiesisch: um, dois, três, mãe, irmão, irmã
Katalanisch: u(n), dos, tres, mare, germà, germana

Fällt dir etwas auf? In Wörtern, die das gleiche bedeuten, kannst du in unterschiedlichen Sprachen Ähnlichkeiten sehen. Du kannst das übrigens auch mit anderen Wörtern ausprobieren!

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Wie viele romanische Sprachen gibt es und welche sind es?

Diese Frage ist nicht eindeutig zu beantworten. Im Folgenden werden einige Varianten aufgeführt:
Friedrich Diez (1794-1876), Begründer der Romanistik, geht von sechs romanischen Sprachenaus. Diese seien das Italienische, das Walachische (= rumänisch), das Spanische und das Portugiesische sowie das Provenzalische und das Französische. Heinrich Lausberg (1912-1992), deutscher Romanist und Rhetoriker, geht dagegen von „einer ungleichmäßig motivierten Serie von zehn romanischen Sprachen“ aus. Diese sind:

. Rumänisch
. Dalmatisch (†)
. Italienisch
. Sardisch
. Rätoromanisch
. Französisch
. Okzitanisch
. Katalanisch
. Spanisch
. Portugiesisch

Die Übergänge sind fließend. Als Sprache werden oft nur die Varietäten bezeichnet, die das offizielle Ausdrucksmittel eines Landes sind. Da es aber zweifelsfrei sehr viel mehr Sprachen als Länder gibt, müssen weitere Kriterien berücksichtigt werden. Ein eigenes Schrifttum ist beispielsweise ein Kriterium, das eine Sprache kennzeichnet. Außerdem werden Varietäten eher als Sprache bezeichnet, wenn die Verständigung von Sprechern aus zweier benachbarter Varietäten nicht gewährleistet ist.

Konstandinidis, Christine (2015): "Was du über die romanischen Sprachen wissen solltest". erfolgreichsprachenlernen.com, adaptiert und gekürzt

Problematik des genauen Nennens romanischer Sprachen

Woran liegt es, dass man keine eindeutige Zahl nennen kann? Näher zu betrachten ist hier die Definition von Sprache und Dialekt.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Videos

Wie du QR-Codes scannen kannst?
Öffne die Kamera-App auf deinem **iPhone** und scanne den Code damit. Für **Android** suche im Play Store nach „QR Code Secuso“. Diese App ist kostenlos und datenschutzfreundlich. **Viel Erfolg!**

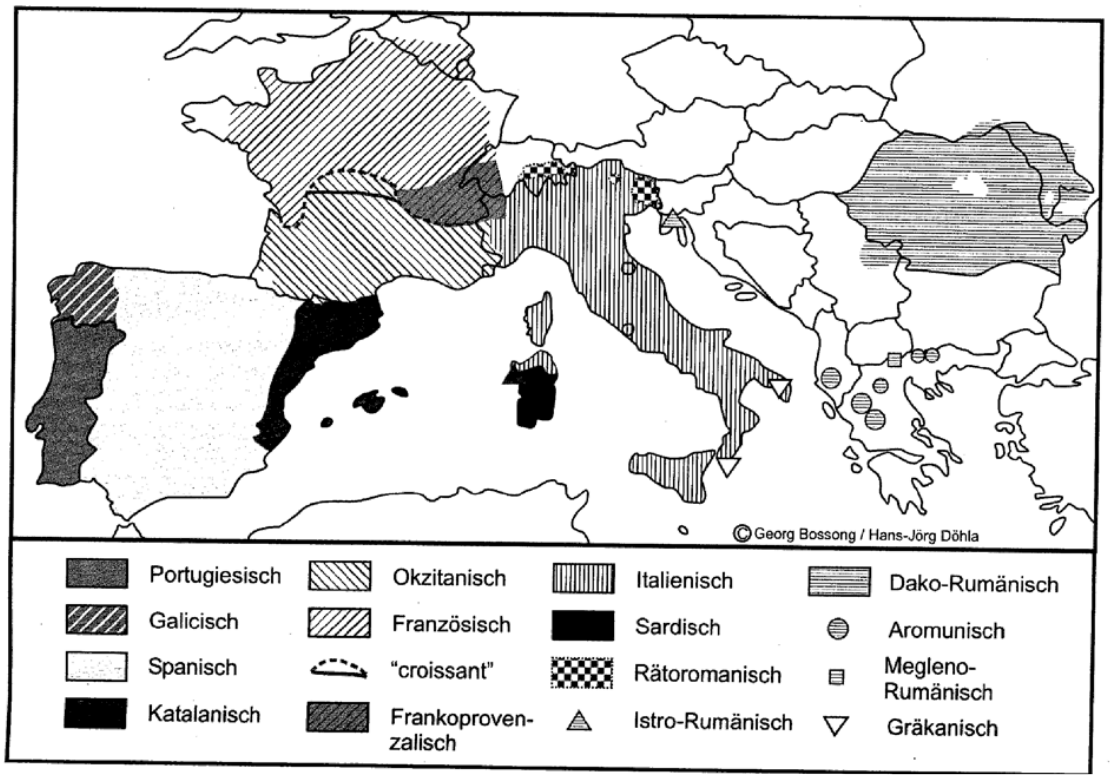
So hören sich romanische Sprache an

Finde heraus was ein Linguist macht

Die Welt der Linguistik

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Die einzelnen romanischen Sprachen im Überblick



Bildunterschrift/Quelle

Sprache	Informationen
Portugiesisch	- Sprecher: 10,5 Mio. in Portugal, Brasilien: 160 Mio. - auch gesprochen in: Angola, Mosambique, Guinea Bissao, Sao Tomé, Kapverden
Spanisch	- ca. 40 Mio Sprecher in Spanien; mit Lateinamerika: ca. 340 Mio. - spanische Schriftsprache beruht auf der kastilischen Mundart (castellano) - Spanien war 700 Jahre (711-1492) arabisch besetzt, die Geschichte der spanischen Sprache ist stark geprägt durch Rückeroberung der von den Arabern besetzten Gebiete von Nord nach Süd - historische Dialekte: Aragonesisch*Navarresisch; Asturianisch* Leonesich Staatssprache: Spanisch, Kooffizialität von Baskisch, Katalanisch und Galicisch in den autonomen Regionen

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Judenspanisch	- Vertreibung Ende des 15. Jh; - Wiederansiedlung: Balkan, Türkei, Nordafrika; nach dem Holocaust: USA und Israel - Bewahrung mittelalterlicher Merkmale - ca. 200.000 Sprecher
Katalanisch	- ca. 8 Mio. Sprecher - eigenständige romanische Sprache mit großer mittelalterlicher Tradition - Sprachgebiet: Katalonien, Pais Valencià, Balearen, Andorra, Alghero (Sardinien), Dept. Pyrénées Orientales.
Französisch	- 61 Mio Europäer (F, B, CH, L, Aosta-Tal, Kanalinseln) - Schriftfranzösisch beruht auf dem Dialekt der Ile de France - starker Normierungsprozess im 17. Jh. - deutliche Sprachentwicklung vom Alt- zum Neufranzösischen - Neue Welt (Nordamerika, Afrika) (offizielle oder kooffizielle Sprache in 17 afrikanischen Staaten; frz. Überseegebiete: DOM (Guadeloupe, Martinique, La Réunion, Guyane, Mayotte), TOM: Nouvelle Calédonie, Polynésie française, Wallis-et-Fortuna) - Minderheitensprachen: Bretonisch, Deutsch, Katalanisch
Okzitanisch	- < langue d'oc (oc ‚ja'); - Dante: langue de si *oc* oïl - Sprache der Trobadors (Provenzalisch) - Seit dem Hochmittelalter Verdrängung durch das Französische - v.a. im Lautbestand konservativer als das Französische
Frankoprovenzialisch	- Im östlichen Bereich der französisch-provenzalischen Sprachgrenze gesprochen (Schweiz, Aostatal) gewisser Systemabstand zum Französischen und Okzitanischen
Italienisch	- ca. 58 Mio, 300.000 Schweizer (Tessin) - Grundlage der italienischen Schriftsprache ist das Florentinische (14. Jh.: Dante, Petrarca und Boccaccio) - Italien ist mundartlich stark gegliedert; die norditalienischen Dialekte teilen eine Reihe von Charakteristika mit den anderen nördlich und westlich der Grenze La Spezia - Rimini gesprochen Varietäten

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie

Korsisch	- ca. 160.000 Sprecher - ein Dialekt des Italienischen (Toskanisch) - offizielle Sprache: Französisch
Sardisch	- gehört zum italienischen Staatsgebiet - eigene romanische Sprache mit ca. 1 Mio Sprecher - Konglomerat von mindestens 3 Mundarten
Dalmatisch	ausgestorben seit Ende des 19. Jh. (Insel Krk/Veglia in Kroatien)
Rumänisch	- ca. 22.7 Mio Einwohner - stark mit slavischen Elementen durchsetzt Balkansprachbund - Dakorumänisch war früh von den anderen romanischen Sprachen isoliert - Dakorumänisch (< Provinz Dakien) ist Basis der Hochsprache, Staatssprache in Rumänien und in der jetzt unabhängigen ehemaligen Sowjetrepublik Moldawien; - Aromunisch (Mazedorumänisch) in Nord- und Mittelgriechenland und in Makedonien (ca. 300.000 Sprecher) - Istrorumänisch (Kroatien), - Meglenorumänisch im Osten des griechisch-makedonischen Grenzgebietes.

Aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen Sprache und Dialekt?

Eine Sprache ist autonom, hat den höchsten sozialen Prinzip und wird daher als Standard in den Regionen betrachtet (z.B. Englisch, Deutsch, Italienisch
Ein Dialekt ist eine Variation der Sprache und ist oftmals regional begrenzt (z.B. Bayerisch, Hessisch, Kalabrisch...)

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/gruppe-1-linguistik-und-die-romanische-sprachfamilie